

Evangelischer Kirchbautag vom 19. bis 22. September in Erfurt Aufgeschlossen: Kirchen sollen öffentlicher werden

Hintergrund:

Die EKM ist reich an Kirchen, aber nicht ganz so reich an Mitgliedern. Während in der EKD durchschnittlich 1.100 Gemeindeglieder auf eine Kirche kommen, sind es in der EKM nur 200. Mindestens ein Viertel der Kirchen ist das ganze Jahr über geschlossen, da sie von den kleiner gewordenen Kirchengemeinden nicht mehr gebraucht werden. Eine Öffnung der Kirchen ist nicht ohne die Ideen und das Engagement der Zivilgesellschaft zu schaffen. Im Zusammenhang mit dem Ideenaufwurf „500 Kirchen 500 Ideen – Querdenker gesucht“ wurde die EKM als Gastgeberkirche für den 29. Evangelischen Kirchbautag ausgewählt.

Der Evangelische Kirchbautag allgemein:

- 1949 begründet, findet er im drei- bis fünf-jährigen Rhythmus bei wechselnden Gastgeberkirchen der EKD statt, zuletzt 2014 in München (auf dem Gebiet der heutigen EKM: 1996 in Magdeburg/Zerbst, 1954 in Erfurt).
- Es geht um qualifiziertes und sachgerechtes Bauen, aber auch um Impulse für gemeindliche Arbeit und ihre Perspektiven.
- Teilnehmende sind vor allem Pfarrer und Pfarrfrauen, kirchenleitende Personen, Mitarbeitende von Bauämtern, Architekturbüros, Studierende und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Der Evangelische Kirchbautag 2019:

- 19. bis 22. September in Erfurt; erwartet werden 600 Gäste aus ganz Deutschlands und dem Ausland. Die Finanzierung erfolgt über EKD, EKM und Sponsorengelder.
- Thema „Aufgeschlossen – Kirche als öffentlicher Raum“: Gespräche, Vorträge, Exkursionen und Workshops zur Rolle der Kirchen in Städten und der ländlichen Region.
- Erstmals ist geplant, die Themen international zu betrachten, da die sinkenden Mitgliederzahlen und die Frage nach dem Umgang mit nicht mehr benötigten Kirchengebäuden auch andere Länder betreffen.

- Schwerpunkt werden das Querdenker-Projekt und die Initiative „Offene Kirchen“ – damit versucht die EKM, Kirchengebäude wieder stärker in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken.
- Drei Modellvorhaben sollen mit ähnlichen Projekten aus anderen europäischen Ländern vernetzt werden, um die Internationalität von Kirchenerhalt und Kirchennutzung aufzuzeigen.

Orte:

- Hauptstandort für Vorträge und Plenum: Lutherkirche in der Magdeburger Allee
- Bahnhofsnahe Reglerkirche: Anmeldung sowie Startpunkt für Stadterkundungen
- Predigerkirche: Eröffnungsgottesdienst am 19.9., 18 Uhr; hier auch Gemeinschaftsabende (u.a. gemeinsames Essen am Donnerstag – jeder Gast bringt etwas aus seiner Heimat mit; Abend mit Studierenden am Samstag)
- Augustinerkirche: Abschlussgottesdienst am 22.9., 9.30 Uhr
- Am Freitagnachmittag Exkursionen zu Modellstandorten und weiteren Kirchen

Die Modellvorhaben aus dem Querdenker-Projekt:

- Kunst: Feuerorgel in der St. Annen Kapelle in Krobitz (bei Schleiz)
- Natur: Bienenkirche und Sinnesgarten St. Peter und Paul Roldisleben
- Soziales: Soziokulturelles Zentrum Martinskirche Apolda
- Gesundheit: Gesundheitskirche St. Severi in Blankenhain
- Netzwerke: Netzwerkkirche St. Marien in Ellrich
- Herberge: Her(r)bergskirchen am Rennsteig

Anmeldung:

Anmeldung auf der Seite des Kirchbauinstituts der EKD:

www.kirchbauinstitut.de/kirchbautag/29-evangelischer-kirchbautag-2019-in-erfurt

Elke Bergt, Referatsleiterin Bau der EKM: „Die EKM ist mit ihren Projekten Offene Kirchen, Erprobungsräume und Querdenker deutschlandweit in einer Vorreiterrolle für zukunftsorientiertes Handeln und hat trotz schwieriger Bedingungen bereits viel vorzuweisen. Das wollen wir gern zeigen und den Gemeinden, Planern und Akteuren in den Orten Mut machen und Impulse für ein fröhlich nach vorn gerichtetes Denken und Planen geben.“

Bei Rückfragen: Elke Bergt, Referatsleiterin Bau der EKM, 0361-51800-551